

# Tierhilfewagen für einen tierisch guten Zweck

Seit 22 Monaten ist die Tierhilfe Torgau bereits für die Belange der Tiere im Einsatz

**TORGAU.** Es ist tierisch gesehen gerade eine verrückte Zeit. Das können wohl alle Tierschutzvereine bestätigen. Überall erblicken Katzenkinder das Licht der Welt und suchen eine neue Familie. Ausgesetzte oder zurückgelassene Tiere sind leider keine Seltenheit. Die Tierheime sind überfüllt, die Pflegestellen an ihren Kapazitätsgrenzen. Viele Kilometer werden zurückgelegt, um Tiere abzuholen, sie zu den Tierärzten, in die Klinik, zu den Pflegestellen zu fahren oder benötigte Seminare zu besuchen. Dies kennen auch die Mitglieder der Tierhilfe Torgau nur zu gut. Doch nun haben sie die Möglichkeit, einen Tierhilfewagen zu bekommen. „Der Deutsche Tierschutzbund hat entschieden, unseren Verein mit einem Tierhilfewagen auszustatten. Wir sind überglücklich, dass man sich ausgerechnet für uns entschieden hat, da wir ja erst seit 22 Monaten der intensiven Tierschutzarbeit nachgehen. Doch auch in dieser Zeit waren unsere Mitglieder immer wieder auf weiten Strecken unterwegs. Ein eigener Tierhilfewagen, ausgestattet mit allen wichtigen Hilfsmitteln, um die Tiere gut sichern zu können, wäre für alle eine riesige Erleichterung. Einen Eigenanteil müssen wir jedoch selbst dazu beisteuern. Und nun hoffen wir, dass wir hierfür etwas Unterstützung in Form von Spenden bekommen können“, sagt die Vorsitzende der Tierhilfe Torgau, Kristin Engel.

## Dogge Bella

Was waren die größten Einsätze der Tierhilfe Torgau in den vergangenen Monaten? „Aufregend war für uns auf jeden Fall die Suche nach einer Dogge, die immer wieder an der Elbe bei Mockritz gesehen wurde. Mehrere Mitglieder der Tierhilfe waren jeden Tag – zum Teil bis in die Nacht – auf der Suche nach ihr vor Ort. Futter wurde an verschiedenen Stellen platziert. Wir gingen allen Hinweisen nach. Ich war überrascht,



Bei Veranstaltungen, wie der Becherpfandaktion in der Kulturbastion Torgau, präsentiert sich die Tierhilfe, hier vertreten durch Irene Mühleck und Harry Steinert. Foto: privat

als ich sie nach all den Tagen plötzlich im Gebüsch sah. Sie ließ sich von mir sichern und wir brachten sie zum Tierarzt und dann in unsere Pflegestelle“, erinnert sich Tierhilfe-Mitglied Nadine Fischer. Die graue Hündin ist gechipt, aber nicht registriert. Noch immer befindet sie sich in der Pflegestelle. Wer Hinweise auf einen möglichen Besitzer geben kann, soll sich unbedingt bei der Tierhilfe Torgau melden.

## Bulldogge Babou

In Erinnerung bleiben wird auch der alte, blinde Rüde Babou. Er wurde total erschöpft und bewegungslos auf einem Grundstück bei Greudnitz gefunden, vom

Tierarzt versorgt und in einer Pflegestelle untergebracht. Vorstandsmitglied Manuela Neumann kann sich noch genau an seine Geschichte und das Happy End erinnern: „Zwei Freunde fuhren zum Nachtangeln. Einer davon hatte eine gut betagte Englische Bulldogge dabei, die sich nie großartig von Herrchen entfernt, weil sie fast blind ist und auch nicht mehr sonderlich gut hört. Doch plötzlich war Babou verschwunden. Die beiden Männer suchten in der Dunkelheit erfolglos die ganze Gegend ab. Gelähmt vom Verlust und mit dem Schlimmsten rechnend, dass sein Babou an der Elbe den Tod gefunden haben könnte, resignierte Herrchen nach einigen Tagen der Suche und

Hoffnung. Indes streifte ein fast blinder alter Babou durch das Elbeland, sich immer in Wassernähe aufhaltend. Zumindest wäre das die Vermutung, weil er so mehrere Tage umherirrte, ohne Nahrung, bis er am sechsten Tag seiner Odyssee völlig entkräftet inmitten einer Schafherde zusammenbrach. Glücklicherweise wurde er dort bald gefunden. Er war mehr tot als lebendig. So musste die Finderin ihn aus der Schafherde herausheben und tragen, denn laufen war fast nicht mehr möglich.“ Babou wurde nach dem Eintreffen der Tierhilfe einmal gleich vor Ort und noch ein weiteres Mal in einer Tierarztpraxis untersucht und behandelt. In der Pflegestelle der Tierhilfe Torgau konnte er sich von seinen Strapazen erholen. In den Medien wurde nach dem Besitzer gesucht und so kam es zum glücklichen Ende. „Nun ging alles ziemlich schnell und Babou wurde am nächsten Tag von einem vom Glück völlig überwältigten Herrchen mit Freudentränen in den Augen abgeholt“, sagt Manuela Neumann.

## Katze Tilly und ihre Kitten

Ein Beispiel von vielen ist Fundkatze Tilly, die hochtragend in Bennewitz aufgegriffen und gesichert wurde. Sie wurde in einer lieben Pflegestelle untergebracht. Hier hatte sie die benötigte Ruhe, um ihre Kitten in Sicherheit auf die Welt zu bringen und zu versorgen. Im Internet konnte man verfolgen, wie die Kleinen größer wurden und mehr und mehr die Herzen der Menschen eroberten. „Unsere Pflegestellen befinden sich hauptsächlich außerhalb von Torgau. Die Tiere müssen zu ihnen gebracht werden. Ein Tierhilfewagen würde einen sicheren Transport unterstützen“, so die Vorsitzende. Es wurden in den letzten Monaten auch viele verletzte Tiere aufgegriffen, die zum Teil bis in die Tierklinik nach Leipzig gefahren werden mussten.